

50-Jahr-Jubiläum vom Zeltplatz am Greifensee

Wenn wir heute das 50-Jahr-Jubiläum feiern, so heisst das nicht, dass die Naturfreunde erst seit 50 Jahren hier zelten und baden, sondern, dass wir das Land vor 50 Jahren kaufen konnten.

Es begann aber schon viel früher. Etwa zur Zeit des 1. Weltkrieges begannen Naturfreunde, im Maurholz und hier an den Sonntagen zu baden. Damals arbeitete man auch noch am Samstags voll, und Ferien hatte man wenn überhaupt höchsten einzelne Tage, *Vi* oder eine ganze Woche pro Jahr. Man hatte also wenig Freizeit und musste sie sehr gut nutzen.

Es war Kriegszeit mit einer sehr hohen Teuerung, und viele Familien lebten unter dem Existenzminimum. Zuerst kam man nur am Sonntag zum Baden, dann schliefen die ersten für ein paar Rappen Entgelt und gegen Abgabe der Zündhölzer beim Bauer auf dem Stroh. Weil dies insbesondere den Lehrlingen zu teuer war, übernachteten einige mit Wolldecken unter einem Baum, und später kamen dann die ersten Zelte. Kleine Giebelzelte ohne doppeltes Dach, und man schlief auf Stroh. Ein Vergleich mit den heutigen Zelten und mit unserem Komfort ist überhaupt nicht mehr möglich

Der Badeplatz wird erstmals in den Unterlagen der Naturfreunde im Jahr 1916 erwähnt.

Der Genösse Kästle machte eine Anregung, dass die Naturfreunde sich bemühen sollten, an den um Zürich gelegenen Seen zu versuchen gegen eine billige Entschädigung einen Badeplatz für den Sommer zu erhalten.

1917 und 18 wurde dann mit verschiedenen Landbesitzern am Greifensee verhandelt. Man einigte sich mit dem Pächter des Landes, Herr Weber über einen streifen Land dem Aschbach entlang. Für den Badeplatz zahlte man zuerst Fr. 15.- pro Sommer, dann mit einem zusätzlichen Spielplatz Fr. 25.-..

Der Vertrag konnte über mehr als 10 Jahre problemlos weitergeführt werden. Die Miete wurde natürlich im Laufe der Zeit immer höher

1931 wurde ein neuer Vertrag mit dem neuen Pächter abgeschlossen, der aber eine massive Erhöhung des Pachtzinses brachte. Die Naturfreunde gründeten einen Fonds, zum späteren Kauf des Landes.

1932 hätte man das Land für Fr. 11'000.- kaufen können, war aber aus finanziellen Gründen dazu nicht in der Lage.

1938 wurde der Platz an Herrn Wettstein verkauft, um Weekendhäuschen zu erstellen. Um den Platz den Naturfreunden zu erhalten, wurde bei der Heimatschutzkommission und auf der Gemeinde Maur gegen die Weekendhäuschen interveniert.

1940 wurde das Bauprojekt für 4 Weekendhäuschen ausgeschrieben, dagegen wurde Einspruch erhoben.

1941 wurde die Baubewilligung abgelehnt und im gleichen Jahr hatte auch noch das Bundesgericht dieses Urteil bestätigt. Damit verlor der Landbesitzer das Interesse am diesem schönen Stück Land.

1947 wurden die Naturfreunde angefragt, ob sie den Platz kaufen wollen, und was sie bereit seien, dafür zu bezahlen. Die Naturfreunde kauften den Platz für Fr. 12'000.- und am

4. Juli 1948 wurde der Naturfreunde Zelt- und Badeplatz offiziell eingeweiht.

1951/2 erhielten wir die Ausnahmegewilligung für den Zeltplatz und die Baubewilligung für das Gerätehaus. Es wurde in 696 Std. Fronarbeit erstellt. Wasser und Strom hatte man natürlich nicht. Wasser musste man beim Bauer holen, zB. Douchen war also nicht angesagt. Das Geschirr wurde im See und mit Sand statt Abwaschmittel abgewaschen. Es ist War, dass man sehr sparsam mit dem mühsam hergetragenen Wasser umging. Ein Zeltler hatte einmal in der Nacht sehr viel Durst und wollte beim Bauer Wasser holen. Als er am Nachbarzelt vorbeikam, sah er dein Becken mit Wasser. Froh, nicht den weiten Weg machen zu müssen, setzte er den Behälter an. Als dann der Abwaschlappen kam, merkte er, dass er etwas nicht ganz, so war wie er sich vorgestellt hatte

1961 wurde der Gerätehaus-Anbau auf der Nordseite nachträglich bewilligt.

1964 konnten die Naturfreunde dank der neuen Verordnung über das Zelten und Campieren eine Wasserleitung zum Gerätehaus bauen, und Stromleitungen ins Gerätehaus ziehen.

1965 erhielt der Zeltplatz die Betriebsbewilligung aufzusehen hin, bis der Gesamtplan verwirklicht ist. Geplant war unter Anderem ein einziger Grosszeltplatz.

1966 unterstützten die Naturfreunde ein Gegenprojekt zum kant. Erholungsplan.

Dann begann die lange Zeit des Ringens um die Raumplanung Greifensee.

Über 25 Jahre hatten wir mit einer nie erneuerten Ausnahmebedingung hier gezeltet, und auch die in der Zwischenzeit erneuerte Zeltplatz und Camping Verordnung konnte wir nicht einhalten, da wir keinerlei Veränderungen am Gerätehaus vornehmen durften.

1991 wurde an der kantonalen Abstimmung der neuen Raum- und Zonenordnung Greifensee zugestimmt

1992 erhielten wir dann die auf 10 Jahre beschränkte Betriebs-Bewilligung, sowie die Baubewilligung für das Gerätehaus mit Toiletten und Douchen. Mit einem grossen finanziellen Aufwand und mit sehr viel Fronarbeit wurde unser Häuschen umgebaut.

Wir Naturfreunde zelten und baden also schon seit sehr vielen Jahren hier auf diesem Platz. Möglich ist dies aber nur, weil sich immer wieder viele Mitglieder mit sehr grossem Einsatz für unseren Zeltplatz engagiert haben. Im Laufe der 80 Jahre, seit die ersten zum Baden hierher kamen, bis zum Kauf und der Einweihung und bis heute wurde sehr viel Arbeit und Idealismus in diesen Platz gesteckt. Dank dem Milizsystem und der vielen unbezahlten Fronarbeit steht unser Zeltplatz sehr gut da und wir haben die Möglichkeit, in dieser schönen Umgebung und in der freien Natur auch in Zukunft unsere Frei- und Ferienzeit zu verbringen.

Seit einiger Zeit haben wir uns Sorgen um den NF-Stadtverband Zürich gemacht. Dies führte dazu, dass wir von der Präsidentenkonferenz den Auftrag erhielten, eine Genossenschaft Zeltplatz zu gründen. An der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 1998 wurde beschlossen, den Zeltplatz der Genossenschaft zu verkaufen. Es ist für uns nun wichtig, dass möglichst viele Zeltlerinnen und Zeltler sowie auch die Sektionen und der Stadtverband Genossenschafterinnen werden.

Wenn wir es auch weiterhin schaffen, immer wieder Zeltlerinnen finden, die aktiv mithelfen, dass auch Familien mit Kindern hier zu günstigen Bedingungen ihre Freizeit verbringen können, so haben wir sicher eine gute und schöne und erfolgreiche Zeit vor uns.